Schriftbooklet von
Edin Hodzic

helvetica

Inhalt

1 Schriftentwickler

2 Schriftgeschichte

3 Charaksteristika

4 Analyse

5 Vergleich

6 Anwendung

7 Fazit

8 Quellenverzeichnis



1

Schriftentwickler

Schriftentwickler

„Helvetica is like water: it is there for everyone to use.“

– Max Miedinger



Max Miedinger

Max Miedinger wurde am 24. Dezember 1910 in Zürich geboren und entwickelte sich zu einem der einflussreichsten Typografen des 20. Jahrhunderts. Nach Abschluss seiner Ausbildung als Schriftsetzer bei einer Druckerei in Zürich absolvierte er von 1926 bis 1930 ein Studium an der Kunstgewerbeschule Zürich, wo er die Grundlagen des Grafikdesigns erlernte. Seine berufliche Laufbahn führte ihn zunächst als Schriftsetzer und später als Verkäufer für die Haas'sche Schriftgiesserei in Münchenstein, Schweiz.[1]

In den 1950er Jahren beauftragte Eduard Hoffmann, der damalige Direktor der Haas'schen Schriftgiesserei, Miedinger mit der Entwicklung einer neuen, modernen, serifenlosen Schrift. Diese Schrift sollte der aufkommenden internationalen Stilrichtung entsprechen und den Anforderungen des funktionalen Designs gerecht werden. Im Jahr 1957 veröffentlichten Miedinger und Hoffmann gemeinsam die Neue Haas Grotesk, die später in Helvetica umbenannt wurde. Der Name unterstreicht die schweizerischen Wurzeln, da „Helvetia" die lateinische Bezeichnung für die Schweiz ist.[2]

Die Helvetica wurde schnell zu einer der weltweit bekanntesten Schriftarten und steht bis heute für klare, funktionale Gestaltung. Ihre Neutralität und Vielseitigkeit machten sie zur bevorzugten Wahl für Logos, Beschilderungen und den öffentlichen Raum. Miedinger blieb als freischaffender Grafiker tätig und trug durch seine Arbeit wesentlich zur Verbreitung des modernen Schweizer Grafikdesigns bei. Trotz der enormen Popularität der Helvetica führte er ein eher zurückgezogenes Leben und stand selten im Rampenlicht. Max Miedinger verstarb am 8. März 1980 in Zürich und hinterließ ein Vermächtnis, das die Welt der Typografie nachhaltig geprägt hat.[3, 4]

Weitere Arbeiten

MIEDINGER

Die Schrift Miedinger ist eine sanft modernisierte Groteskschrift. Sie entstand als ein Experiment klassische Groteskschriften aus dem frühen 20. Jahrhundert neu zu interpretieren. Ihr klarer, doch freundlicher Charakter spiegelt Miedingers Bestreben wider, funktionale Typografie mit einer subtilen Persönlichkeit zu verbinden.[5]

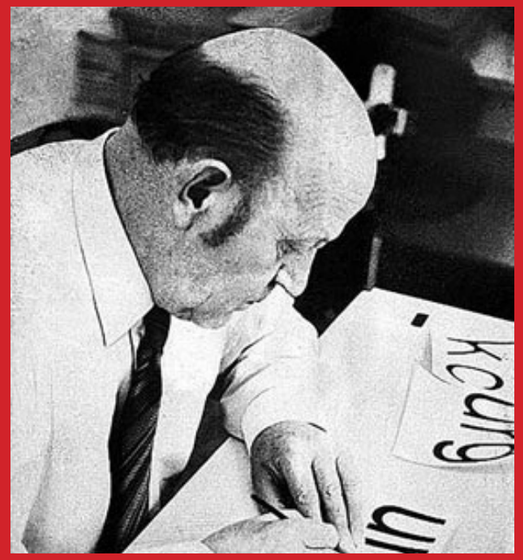
PRO ARTE

Mit der Pro Arte schuf Miedinger eine minimalistische und geometrische Schrift, die sich besonders für Werbung und Plakate eignete. Sie wurde in den 1950er-Jahren für die Haas'sche Schriftgießerei entwickelt und zeichnet sich als eine der wenigen serifenbetonten Schriftarten Miedingers aus.[6]

Horizontal

Die Schrift Horizontal entstand aus Miedingers Interesse an präziser Typografie, die sich auf die Ausrichtung und Gleichmäßigkeit von Buchstaben konzentriert. Entwickelt für technische und sachliche Anwendungen, zeigt die Horizontal Miedingers Fähigkeit, typografische Präzision mit einem harmonischen Schriftbild zu vereinen.[7]

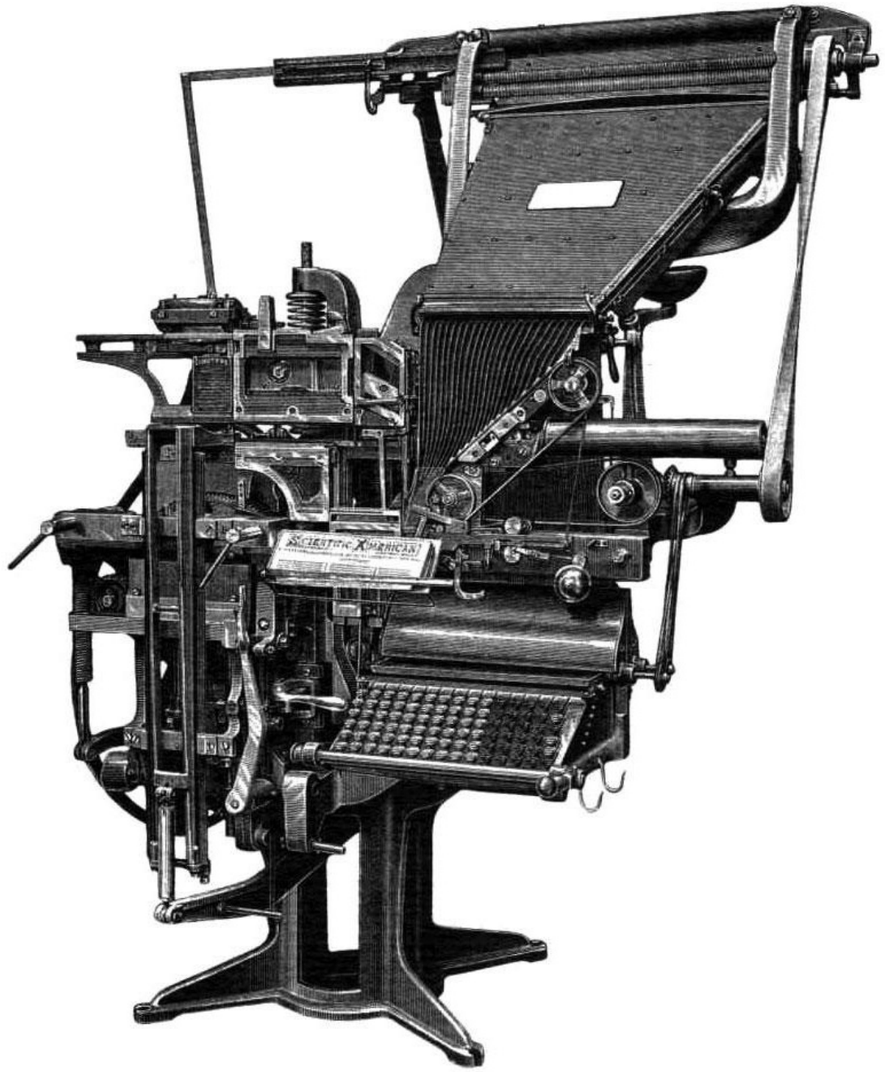
Max Miedinger war neben der Gestaltung von Schriftarten auch in anderen Bereichen der visuellen Kommunikation aktiv. Bereits zu Beginn seiner Karriere arbeitete er als Grafiker und gestaltete zahlreiche Werbematerialien, Plakate und Printprodukte. Ein Beispiel für seine gestalterische Tätigkeit außerhalb der Typografie war seine Arbeit an Werbekampagnen für lokale Unternehmen in Zürich, bei denen er Plakate und Anzeigen mit klaren visuellen Hierarchien und einer präzisen Anordnung von Bild- und Textelementen entwarf. In diesen Projekten betonte Miedinger die Lesbarkeit und Reduktion auf das Wesentliche, was seiner späteren typografischen Arbeit ähnelte, jedoch ohne den expliziten Fokus auf Schrift. Ein weiteres Beispiel war seine Gestaltung von Verpackungsdesigns, in denen er einfache geometrische Formen und eine klare Farbgebung nutzte, um die Produkte ansprechend und modern zu präsentieren. Diese Arbeiten verbanden ästhetische Klarheit mit einem starken Sinn für Funktionalität, was typisch für die Designprinzipien der Schweiz in den 1940er und 1950er Jahren war. Miedinger war außerdem an der Gestaltung von Firmenlogos und Geschäftsausstattungen beteiligt, bei denen er die Corporate Identity durch klare Linien und zurückhaltende grafische Elemente unterstützte. Ein Beispiel hierfür ist seine Arbeit für regionale Druckereien, bei denen er visuelle Konzepte entwickelte, die auf Einfachheit und Professionalität setzten.



Zusätzlich engagierte er sich in der Gestaltung von Messeständen und Schaufensterdekorationen, bei denen er räumliche und grafische Elemente harmonisch miteinander verband. Hier zeigte sich seine Fähigkeit, visuelles Storytelling in den Raum zu übertragen und eine klare Botschaft zu vermitteln. Nach dem Erfolg der Helvetica war Miedinger maßgeblich an der Erweiterung der Schriftfamilie beteiligt. Er entwarf verschiedene Varianten wie Helvetica Bold, Helvetica Light und Helvetica Italic, die den universellen Einsatz dieser Schriftart ermöglichten. Mit diesen Anpassungen trug er dazu bei, Helvetica als Standard für modernes Kommunikationsdesign zu etablieren.[8]

2

Schriftgeschichte





Akzidenz-Grotesk

Die Akzidenz-Grotesk gilt als eine der ersten Groteskschriften und legte den Grundstein für viele moderne sans-serifen Schriften. Sie entstand in Berlin im Auftrag der H. Berthold AG.[9]



Gill Sans

Gill Sans, entworfen von Eric Gill, kombiniert humanistische Formen mit moderner Eleganz und wurde eine beliebte Wahl für Bücher und Werbung in Großbritannien.[11]

1896

1927

1928

1929

Futura

Paul Renners Futura verkörpert die Bauhaus-Ästhetik mit ihrer geometrischen Klarheit und wurde zu einer der ikonischsten Schriften des 20. Jahrhunderts.[10]



Monotype Grotesque

Die Monotype Grotesque wurde von Frank Hinman Pierpont für die Monotype Corporation entworfen. Sie wurde für Druckanwendungen, wie Zeitungen und Werbung entwickelt.[12]





Univers

Adrian Frutiger schuf mit Univers eine systematische Schriftfamilie mit 21 Schnitten, die klar und funktional für viele Anwendungen geeignet ist.[13]



ITC Avant Garde

Herb Lubalin gestaltete ITC Avant Garde als geometrische Sans-Serif mit einem starken Bezug zu den Formen und Ideen der Avantgarde-Bewegung.[15]

1951

1957

1967

1970

Helvetica

Die Helvetica wurde von Max Miedinger entworfen und repräsentiert die Modernität der Nachkriegszeit mit ihrer neutralen, vielseitigen Form.[14]



Optima

Hermann Zapfs Optima verbindet die Klarheit einer sans-serifen Schrift mit den klassischen Proportionen von Antiqua-Schriften, was sie einzigartig macht.[16]





Rotis

Otl Aichers Rotis bricht mit der strengen Trennung von Serif und Sans-Serif, indem sie verschiedene Schriftstile harmonisch kombiniert.[17]



Verdana

Matthew Carters Verdana wurde speziell für Bildschirme entworfen, mit klaren Buchstabenformen für beste Lesbarkeit auch bei kleinen Schriftgrößen.[19]

1977

1982

1996

2019

Arial

Arial, von Monotype entwickelt, ist eine vielseitige Schrift, die als Alternative zu Helvetica gestaltet wurde und breite Anwendung im digitalen Bereich fand.[18]



Helvetica Now

Die Helvetica Now ist eine Überarbeitung Miedingers Helvetica in eine Schriftart, die den heutigen digitalen Ansprüchen gerecht wird.[20]



3

Charakteristika

helvetica

+helvetica

N

H

M



Es gibt viele Faktoren, die die Helvetica zu einer der beliebtesten Schriftarten der Welt macht. Einer der wichtigsten ist ihre Neutralität und Klarheit. Als Linear-Antiqua (Grotesk) ist die Helvetica eine unaufdringliche Schrift, was besonders durch die gleichmäßige Strichstärke verdeutlicht wird. Sie wirkt ausgeglichen und modern. Die Achsen sind vertikal betont und auch die x-Höhe ist hoch, was die Lesbarkeit und Funktionalität in den Vordergrund stellt.

Grundsätzlich liegt ein Fokus ein Simplizität, so sind die Buchstabenformen beispielsweise geschlossen und die Ober- und Unterlängen reduziert. Außerdem endet jeder Abschluss der Buchstaben entweder horizontal oder vertikal, jedoch immer geradlinig.[21]

Die Helvetica hat über 50 verschiedene Schriftschnitte und eignet sich für Medien aller Art.[22]

Helvetica

Ultra light

Thin

Light

Regular

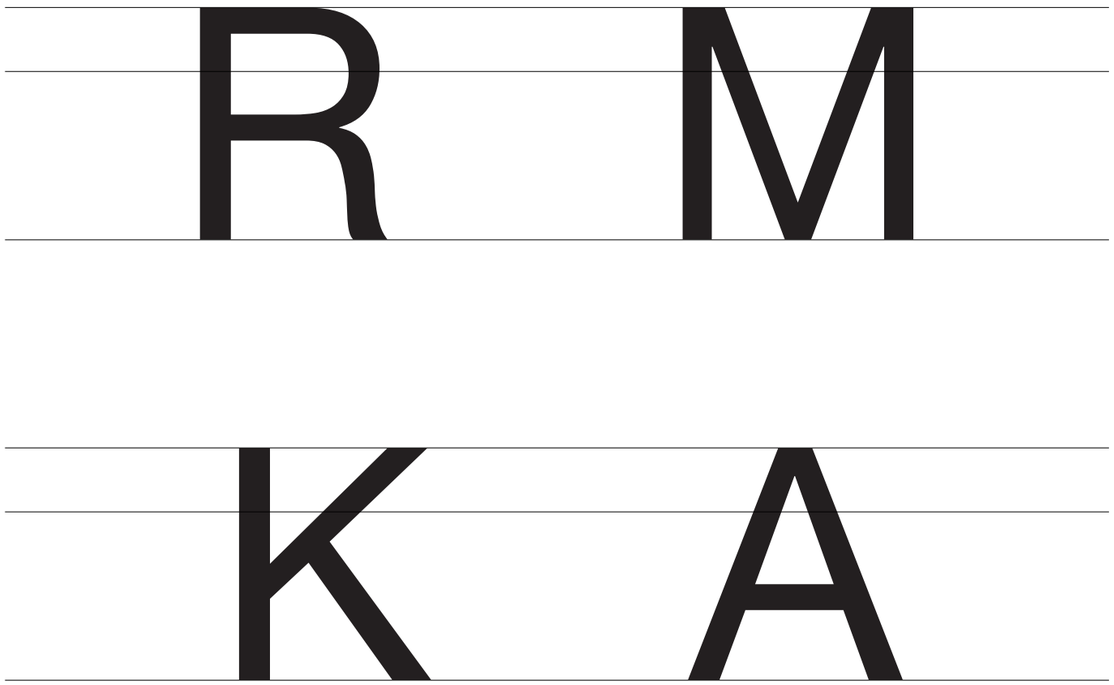
Medium

Bold

4

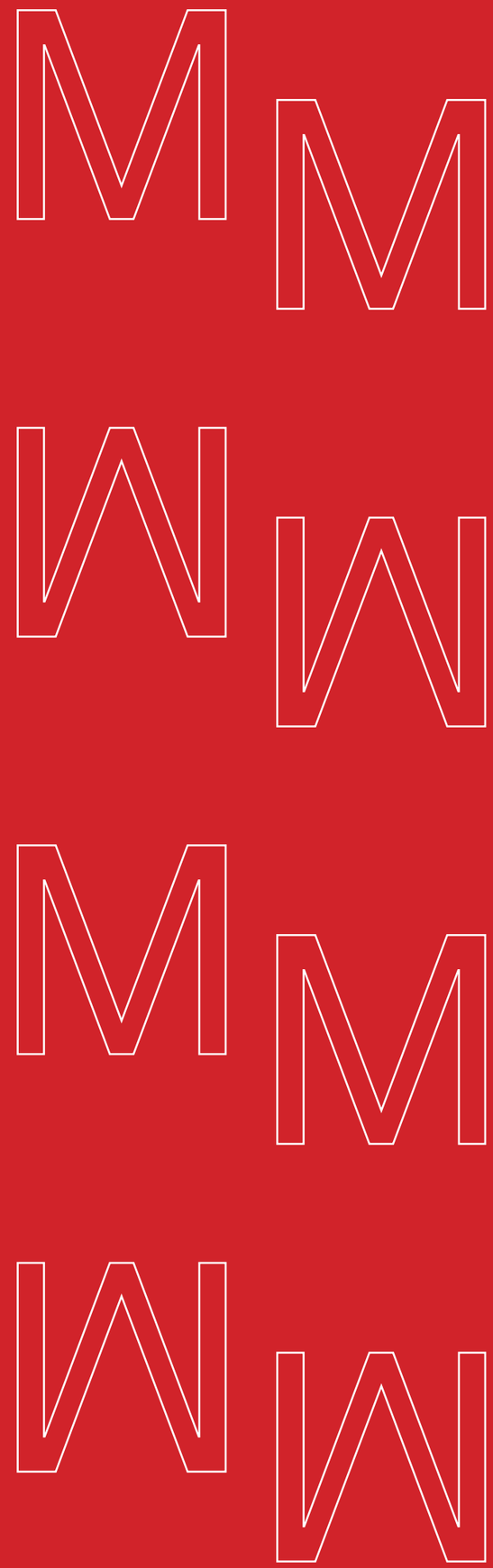
Analyse

Majukeln

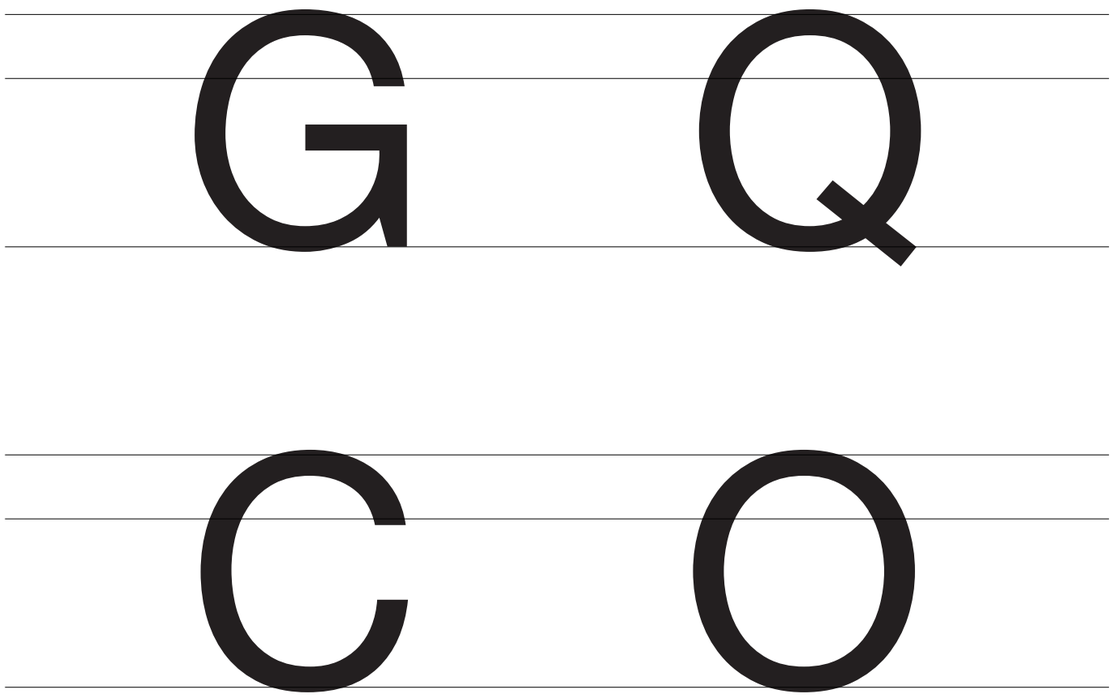


Der Buchstabe R zeigt einen senkrechten Stamm, der auf der Grundlinie liegt und Stabilität verleiht. Der Bogen beginnt am oberen Stammende und mündet in einem Querstrich in der Mitte des Buchstaben. Vom Querstrich erstreckt sich das Bein nach unten bis zum Stamm und endet mit einem leicht gerundeten Fuß. Das M steht mit zwei vertikalen Stämmen sehr robust und weist eine besonders starke Symmetrie auf. Die zwei Diagonalschenkel treffen sich exakt in der Mitte.

Die Besonderheit am K ist die doppelte Verbindung der Schenkel. Der obere Schenkel setzt am Stamm an, wohingegen der untere Schenkel mit dem Oberen verbunden ist. Der Buchstabe A besteht aus zwei Diagonalen und einem Querstrich, der diese verbindet und etwas unterhalb der Mitte liegt, was angenehmer und geerdeter für das Auge wirkt.



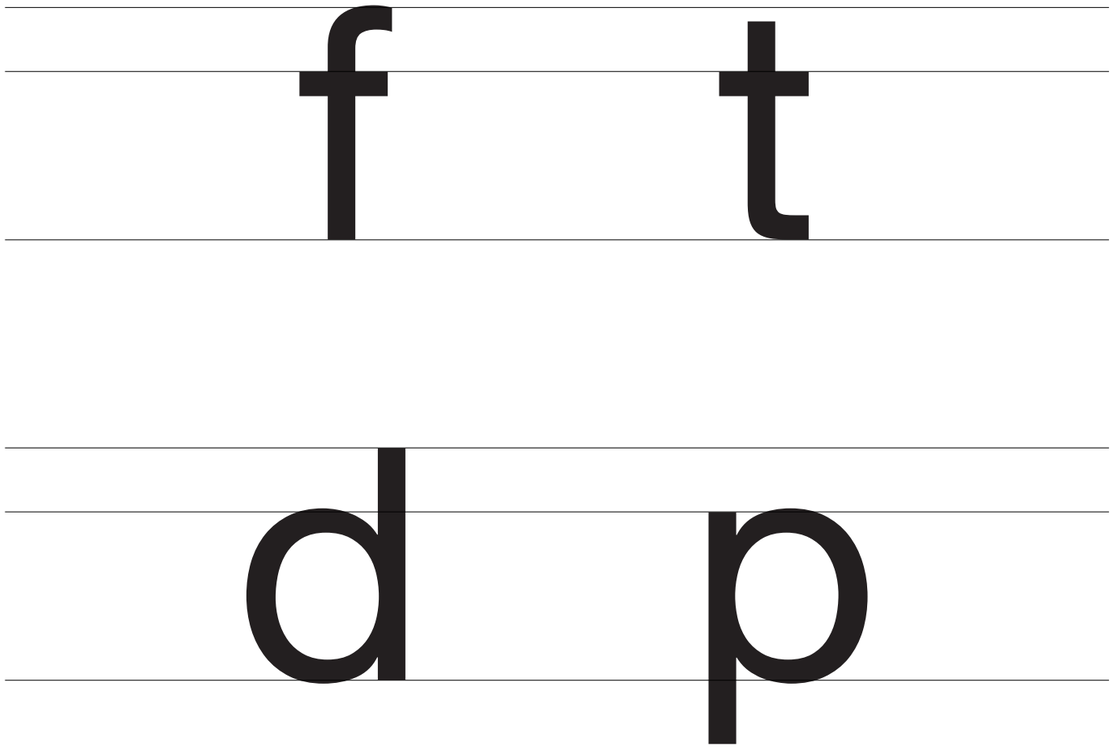
Majukeln



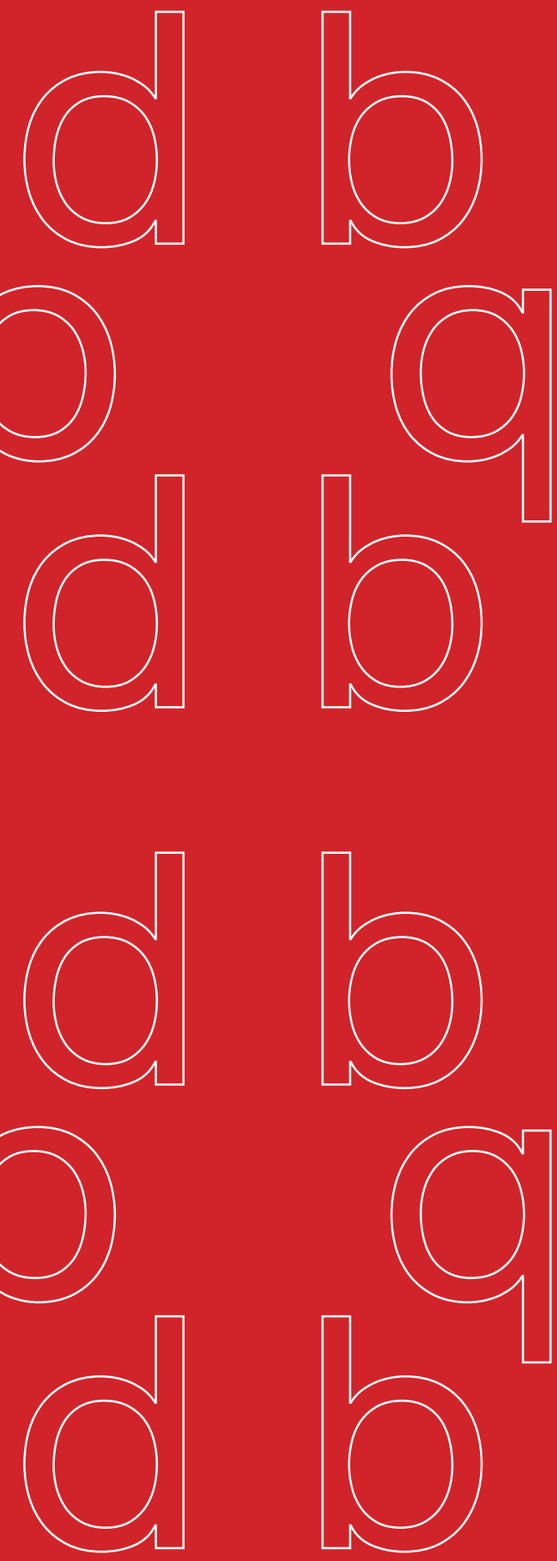
Die Majuskeln G, Q, C und O orientieren sich stark an einer Kreisform, mit der Besonderheit, dass sie leicht vertikal gestreckt sind, was die Lesbarkeit erhöht. Alle runden Buchstaben der Helvetica haben eine vollkommen senkrechte Schattenachse und besitzen eine geringe Ober- und Unterlänge. Das Majuskel G hat im Gegensatz zu anderen runden Buchstaben einen Stamm, der auf der Grundlinie liegt und dafür sorgt, dass der Buchstabe standhaft bleibt. Es führt außerdem ein Querbalken bis zur Mitte des Binnenraums, der den Buchstaben mit dem horizontalen Abstrich darüber gut verschließt.

Abgesehen vom Anschnitt am Stamm des G, haben alle Buchstaben eine sehr gleichmäßige Strichstärke. Aus dem Grund unterscheiden sich die majuskeln Q, C und O nur minimal. Das Q hat einen diagonalen Balken, der sich vom Binnenraum bis über die Unterlänge erstreckt. Das C ähnelt auch dem G, hat allerdings eine ausgewogenere Öffnung und ausschließlich Endstriche, die horizontal zur Grundlinie verlaufen. Das O ist ein sehr symmetrischer Buchstabe mit einer ruhigen Ausstrahlung, durch den mangelnden Strichstärkenkontrast.

Minuskeln



Das kleine f hat einen Querstrich, der exakt auf der x-Höhe endet und leicht nach rechts verschoben ist. Der Stamm steht vertikal auf der Grundlinie und der Scheitel überschreitet die Versallänge. Der Stamm des Minuskel t reicht nicht bis zur Versallinie und verläuft unten asymptotisch zur Grundlinie, wo er in einen vertikalen Endstrich mündet. Der Querstrich ist identisch zum f. Auch die Minuskeln d und p sind gespiegelt identisch. Der Grundstrich des Buchstaben d befindet sich genau zwischen der Grund- und der Versallinie. Die Punze ist minimal nach innen verschoben, was den Buchstaben natürlicher wirken lässt. Beim p befindet sich der Stamm unter der x-Höhe und verläuft ebenfalls vertikal unter die Grundlinie.



Minuskeln

a g

r i

Das zweistöckige a hat einen relativ hohen Bauchansatz mit einer tropfenförmigen Punze. Der Anstrich ist horizontal und der Endstrich vertikal. Der Scheitel liegt minimal über der x-Höhe. Diese Eigenschaft hat auch das Minuskel g, welches dazu ebenfalls zweistöckig ist und durch die kurze Schlaufe verschlossen wirkt. Die Punze ist, wie beim d und p leicht verschoben und die Endstriche sind waagerecht. Der Stamm des Minuskel r entspricht genau der x-Höhe, nur das Fähnchen ragt etwas darüber hinaus. Der Ausgang des Fähnchens ist außerdem etwas schmaler.

Die x-Höhe verhält sich beim i genauso und das besondere Merkmal dieses Buchstabens ist der viereckige i-Punkt. Dieser hat dieselbe Breite, wie der Stamm.

b g p a

b g p a

5

Vergleich

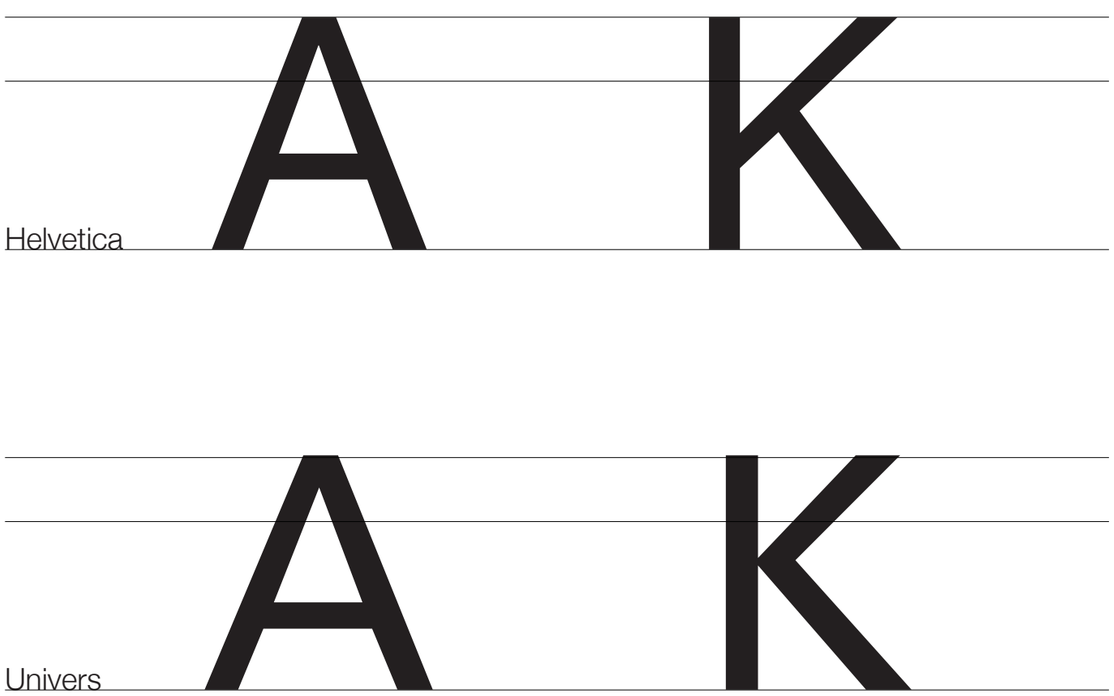


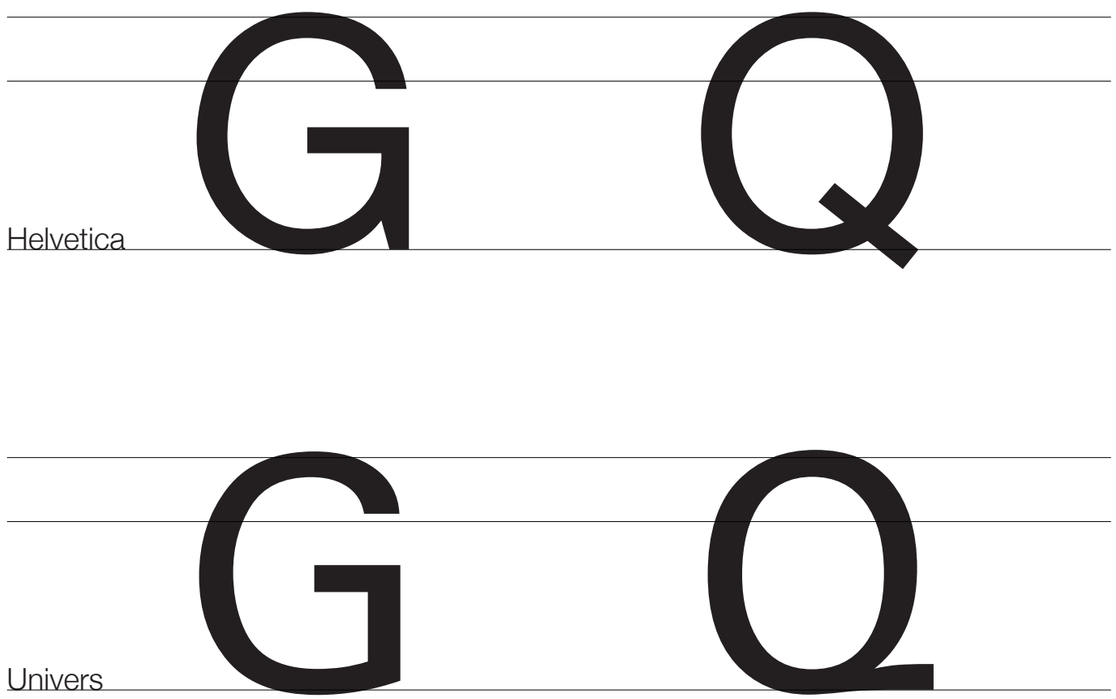
Univers

vs

Helvetica

Majukeln





Die Majuskeln A sind vom Aufbau sehr ähnlich, jedoch ist die Versahlhöhe der Univers grundsätzlich minimal höher und der Buchstabe steht etwas breiter als in Helvetica. Der Unterschied des Buchstaben K in Univers ist, dass keine doppelte Verbindung der Diagonalschenkel vorliegt. Beide Schenkel führen zum Stamm, sind jedoch nicht so strickt an diesen gebunden, wie es bei der Helvetica der Fall ist. Interessanterweise ist unter anderem das Majuskel G in Univers schmaler als in Helvetica. Das liegt daran, dass der Buchstabe vertikal stärker gestreckt ist. Beide Viarianten haben einen horizontalen

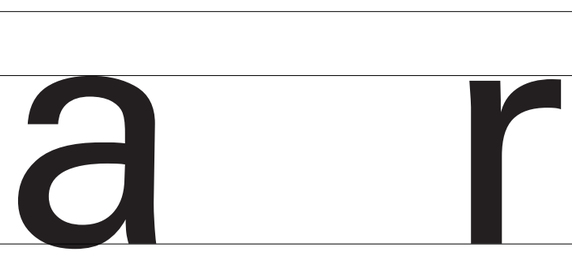
Querschnitt, der mit einem vertikalen Stamm verbunden ist. Der Unterschied liegt darin, dass der Stamm in Helvetica auf der Grundlinie endet, der Eingang rund ist und der Endstrich unterhalb der x-Höhe liegt. In Univers ist der Eingang eckig, der Stamm berührt nicht die Grundlinie und der Endstrich befindet sich oberhalb der x-Höhe. Das Q folgt der selben Kreisform, hat allerdings keine Öffnung, wie das G. In der Univers folgt der Schwanz der Grundlinie und geht nicht durch die Punze, anders als bei der Helvetica, wo er beide Grenzen überschreitet.

Minuskeln

Helvetica

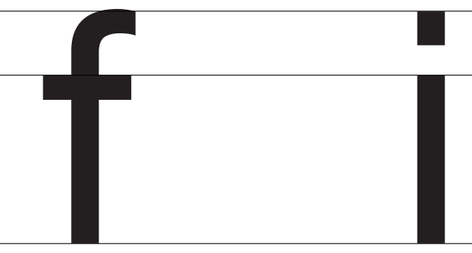


Univers

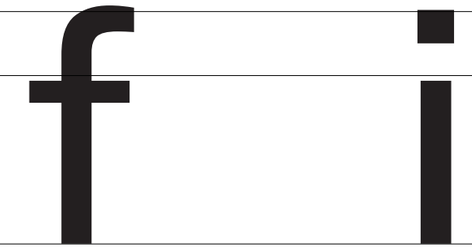


In beiden Schriftarten ist das Minuskel a zweistöckig und hat eine tropfenförmige Punze. In der Univers hat das a keine Oberlänge und endet mit einem horizontalen Endstrich auf der Grundlinie. Bei der Helvetica ist dieser Endstrich gerundet und vertikal abgeschnitten. Auch der Ausgang des Bauchs verläuft geschmeidiger, als der fast waagerechte Ausgang im Univers a. Das kleine r im Univers-Font hat einen Stamm, der nicht der ganzen x-Höhe entspricht und am oberen Ende einen leichten Knick nach links aufweist. Anders als bei der Helvetica reicht auch das Fähnchen nicht über die Mittellinie.

Helvetica



Univers



Das Minuskel f ist realtiv gleich aufgebaut und unterscheidet sich genau, wie die anderen Buchstaben größtenteils in der x-Höhe. Der Querbalken der Univers endet nämlich unterhalb der Mittellänge. Beim Univers i wird deutlich, dass hier die Strichstärke größer ist und der i-Punkt sogar in die Überlänge geht. Beide i-Punkte sind viereckig, doch der der Univers ist breiter als der Stamm selbst.

Blindtextvergleich

Helvetica

Er hörte leise Schritte hinter sich. Das bedeutete nichts Gutes. Wer würde ihm schon folgen, spät in der Nacht und dazu noch in dieser engen Gasse mitten im übel beleumundeten Hafenviertel? Gerade jetzt, wo er das Ding seines Lebens gedreht hatte und mit der Beute verschwinden wollte! Hatte einer seiner zahllosen Kollegen dieselbe Idee gehabt, ihn beobachtet und abgewartet, um ihn nun um die Früchte seiner Arbeit zu erleichtern? Oder gehörten die Schritte hinter ihm zu einem der unzähligen Gesetzeshüter dieser Stadt, und die stählerne Acht um seine Handgelenke würde gleich zuschnappen? Er konnte die Aufforderung stehen zu bleiben schon hören. Gehetzt sah er sich um. Plötzlich erblickte er den schmalen Durchgang. Blitzartig drehte er sich nach rechts und verschwand zwischen den beiden Gebäuden.

Univers

Er hörte leise Schritte hinter sich. Das bedeutete nichts Gutes. Wer würde ihm schon folgen, spät in der Nacht und dazu noch in dieser engen Gasse mitten im übel beleumundeten Hafenviertel? Gerade jetzt, wo er das Ding seines Lebens gedreht hatte und mit der Beute verschwinden wollte! Hatte einer seiner zahllosen Kollegen dieselbe Idee gehabt, ihn beobachtet und abgewartet, um ihn nun um die Früchte seiner Arbeit zu erleichtern? Oder gehörten die Schritte hinter ihm zu einem der unzähligen Gesetzeshüter dieser Stadt, und die stählerne Acht um seine Handgelenke würde gleich zuschnappen? Er konnte die Aufforderung stehen zu bleiben schon hören. Gehetzt sah er sich um. Plötzlich erblickte er den schmalen Durchgang. Blitzartig drehte er sich nach rechts und verschwand zwischen den beiden Gebäuden.

6

Anwendung

helvetica

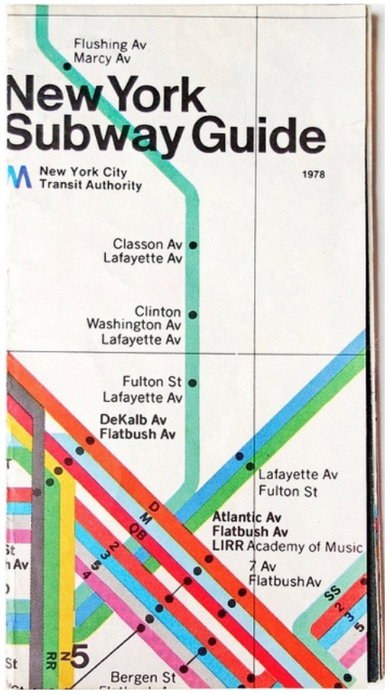
helvetica

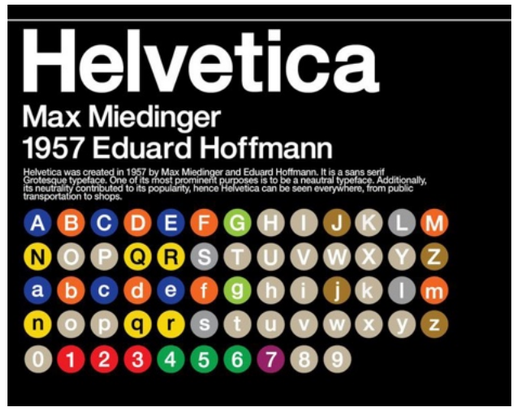
helvetica

helvetica

Die Helvetica wurde in den späten 1960er Jahren in das New Yorker U-Bahn-System integriert, als das Beschilderungssystem modernisiert werden sollte. Die Entscheidung für die Helvetica begründete sich in der Notwendigkeit, eine klare und funktionale Orientierung für die Fahrgäste zu schaffen, die eine hohe Lesbarkeit und Einheitlichkeit gewährleistet. Der neutrale und sachliche Stil der Schriftart entsprach den Anforderungen an eine hohe Lesbarkeit und Einheitlichkeit in einem komplexen Verkehrssystem.[23]







In den späten 1960er Jahren beschloss das New Yorker Verkehrsamt (MTA), das Beschilderungssystem der Subway zu modernisieren, da die vorhandenen Schilder aufgrund verschiedener Schriften, Größen und Designs für Verwirrung sorgten. Für das neue System wurde die Helvetica als Standardschrift ausgewählt, die ihrem sachlichen und klaren Stil den Modernismus der Zeit entsprach und aufgrund ihrer funktionalen Eigenschaften – wie der großen x-Höhe und der schlichten, neutralen Form – perfekt für eine Umgebung geeignet war, in der Informationen schnell erfasst werden müssen. Die Umsetzung des neuen Beschilderungssystems erfolgte 1970 mit der Einführung des New York City Transit Authority Graphics Standards Manual. Die Helvetica wurde für die Namen der Bahnhöfe, Wegweiser und Anweisungen verwendet und ist bis heute an vielen Orten im New Yorker Subway-System präsent. Obwohl die Helvetica zu einem späteren Zeitpunkt partiell durch die Standardschrift, eine dem Helvetica-Stil ähnliche Groteskschrift, ersetzt wurde, ist sie ein ikonischer Bestandteil des New Yorker U-Bahn-Designs und ein Symbol für funktionales und zeitloses Typografie-Design.[24]



The Post

Steven Spielberg 2017

Die Helvetica wurde verwendet, um die Klarheit und Sachlichkeit der journalistischen Themen des Films zu unterstreichen. Die Schrift spiegelt die Ernsthaftigkeit der Handlung wider.[25]



DRIVE

Nicolas Winding Refn 2011

Die Helvetica passt gut zur kühlen Ästhetik dieses Actionfilms, sowie der stoischen Persönlichkeit des Protagonisten.[27]



her

Spike Jonze 2013

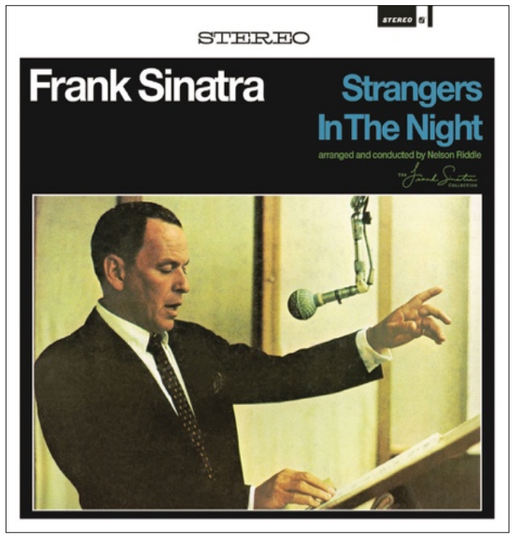
Die Helvetica wird häufig auf Filmplakaten der Romantik verwendet, um durch ihre neutrale Typografie einen Kontrast zur emotionalen Bildsprache herzustellen.[26]



HARD CANDY

David Slade 2005

Sogar für Horrorfilme bietet sich die Helvetica an, denn sie verstärkt die Spannung zwischen visuellem Minimalismus und inhaltlicher Dramatik.[28]



Strangers In The Night

Frank Sinatra 1966

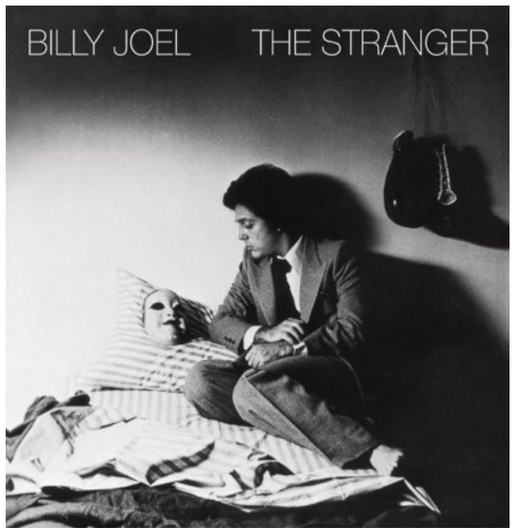
Dieses Platten-Cover beweist, dass die Helvetica, die damals schon zeitgemäß war, auch heute noch ikonisch wirkt.[29]



PRETTIES FOR YOU

Alice Cooper 1969

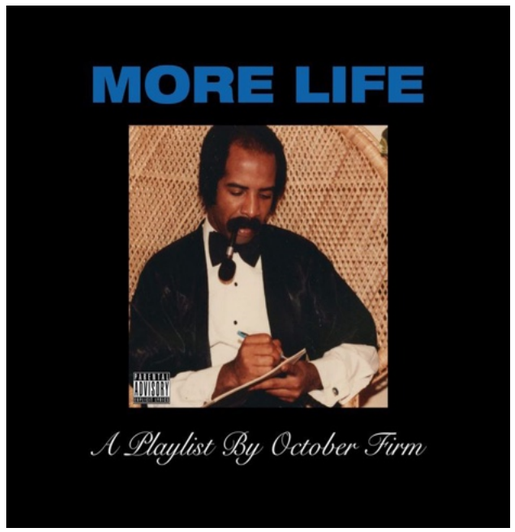
Die Helvetica spiegelt in diesem Albumcover die avantgardistische Ästhetik der damaligen Rockmusik wider und reflektierte den experimentellen Charakter der Band.[31]



THE STRANGER

Billy Joel 1977

Selbst in sehr dünnen Strichstärken und negativen Farben ist die Helvetica deutlich lesbar, was sie ideal für dieses Albumcover macht.[30]



MORE LIFE

Drake 2017

Auch heute wird die Helvetica noch von weltweit bekannten Künstlern verwendet, denn sie ist weiterhin modern und ansehnlich.[32]

























Logos

Die Helvetica zählt weltweit zu den am häufigsten verwendeten Schriftarten für Firmenlogos. Durch ihre klare, neutrale und zeitlose Äesthetik erweckt sie stehts ein modernes und professionelles Auftreten. Da Firmenlogos den Anspruch haben auch auf kleinen Objekten erkennbar zu sein, ist es wichtig, dass die Schriftart diesem gerecht wird. Die Helvetica ist besonders gut lesbar, unabhängig vom Hintergrund und der Schriftgröße, daher eignet sie sich ideal für Logos aller Art.[33]



Coca Cola Werbung

Helvetica wurde in mehreren ikonischen Coca-Cola-Werbekampagnen eingesetzt, insbesondere in den 1960er Jahren. Ihr Einsatz in der Werbemaßnahme von Coca-Cola entsprach einem allgemeinen Trend, der die Wichtigkeit klarer, neutraler und leicht lesbarer Typografie betonte.

Die Entscheidung für die Verwendung von Helvetica zielte auf die Schaffung einer zeitgemäßen und universellen Markenidentität ab. Die für ihre sachliche und funktionale Ästhetik bekannte Schriftart half dem Unternehmen, eine klare und zugängliche Kommunikation mit einem breiten Publikum zu etablieren. Die Wahl von Helvetica diente dazu, die Marke als zeitlos, vertrauenswürdig und global verständlich zu positionieren.

Die Wahl von Helvetica begründet sich in ihrer Neutralität, die dennoch ausreichend markant ist, um sich deutlich von anderen Schriften abzuheben. Sie veranschaulicht die Modernität der Marke und trug zur Schaffung eines klaren und starken visuellen Eindrucks bei, der auch international verstanden wurde. Insbesondere auf internationalen Märkten ermöglichte Helvetica eine einheitliche und unkomplizierte Verbreitung der Coca-Cola-Botschaft über verschiedene Kulturen hinweg.[34]

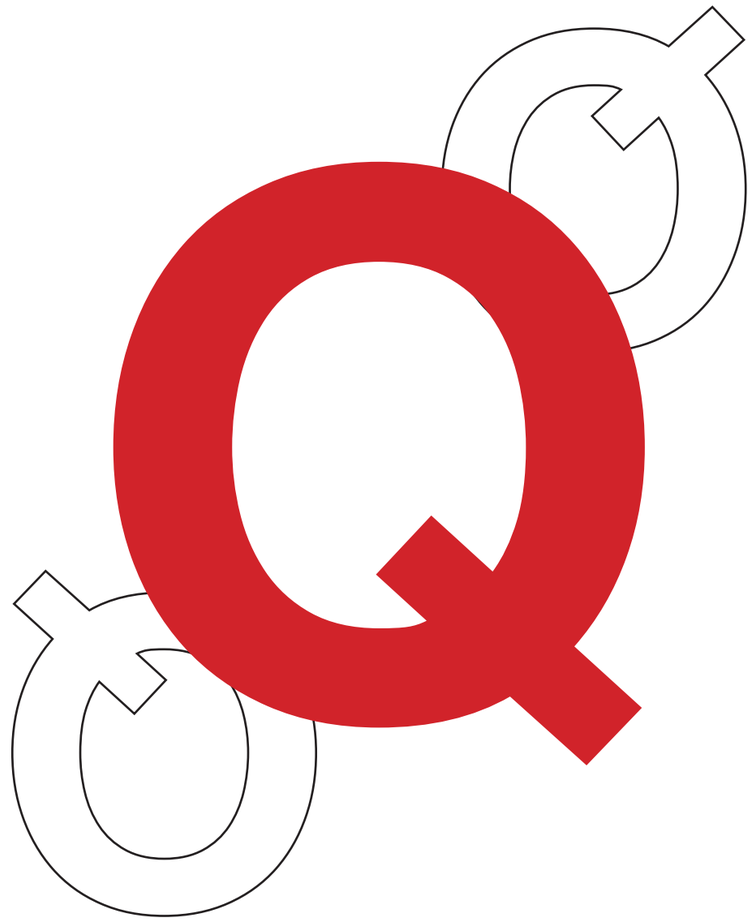
7 Fazit

Die Helvetica ist eine der bekanntesten und am weitesten verbreiteten Schriftarten der Welt. Ihr neutraler, funktionaler Stil und die hohe Lesbarkeit machen sie zu einer bevorzugten Wahl in einer Vielzahl von Designbereichen. Die klare Linienführung ohne unnötige Verzierung und die ausgewogene Struktur haben dazu beigetragen, dass die Schrift als Symbol für Modernität und Einfachheit gilt. Allerdings wird sie bisweilen als zu neutral oder gar langweilig wahrgenommen. Ihr Mangel an individueller Charakteristik führt dazu, dass sie in manchen Kontexten als wenig aufregend wahrgenommen wird. In der heutigen Designwelt, in der eine ausdrucksstarke Typografie gefragt ist, wird die Helvetica sogar als unoriginell kritisiert. Ihr weit verbreiteter Einsatz hat dazu geführt, dass sie in bestimmten Designkreisen als Standardwahl gilt, die wenig Raum für kreative Entfaltung lässt.



Trotz dieser Kritik bleibt die Helvetica eine zeitlose und zuverlässige Schrift, die in vielen Kontexten durch ihre Klarheit und Funktionalität überzeugt. Sie steht sowohl für das Beste der traditionellen Typografie als auch für die Herausforderung, sich im modernen Design weiterzuentwickeln. Ich bin persönlich davon überzeugt, dass die Helvetica auch in Zukunft eine Daseinsberechtigung hat und sich bis jetzt ohne Probleme an jegliche Medien angepasst hat. Meiner Meinung nach bietet sich die Schrift primär für Überschriften und große Texteinheiten an.[35]

8 Quellenverzeichnis



Literaturverzeichnis

1, 2, 3 https://uhrenbasel.com/uhren-designer/max-miedinger/

4 ChatGpt Prompt: Nenne mir alle wichtigten Stationen im Leben von Max Miedinger.

5–8 ChatGpt Prompt: Was hat Miedinger neben der Typografie noch designed?

9–20 ChatGpt Prompt: Gib mir einen historischen Kontext aller Schriften, die die Helvetica beeinflusst haben und von ihr beeinflusst wurden.

21, 22 https://en.wikipedia.org/wiki/Helvetica

23, 24 https://archive.nytimes.com/cityroom.blogs.nytimes.com/2008/12/04/how-helvetica-took-over-the-subway/

25–28 ChatGpt Prompt: Nenne mir Beispiele von Filmplakaten, die die Schriftart Helvetica verwenden.

29–32 https://www.discogs.com/lists/Album-Covers-That-Have-A-Specific-Design-With-The-Helvetica-Font-That-I-Wish-Was-Utilized-In-More-Al/641235?srsltid=AfmBOopp3YbnKNV_fBLrXPD0EG-ZPm9z6U3rvC9OxSi-XeHiDyR-xfzQS&utm_source=chatgpt.com

33 https://99designs.de/blog/unternehmertum/20-beruehmte-logos-mit-helvetica/

34 ChatGpt Prompt: Erzähle mir etwas über Coca Colas Entscheidung die Helvetica für ihre Werbungen zu verwenden

35 https://www.monotype.com/de/resources/articles/complicated-legacy-helvetica

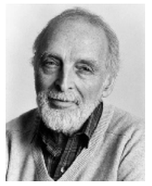
Abbildungsverzeichnis



https://de.pinterest.com/pin/624241198569682203/



https://www.nsdoku.de/lexikon/artikel/renner-paul-702



https://de.pinterest.com/pin/718957528024640143/



https://de.pinterest.com/pin/347269821243098234/



https://www.npg.org.uk/collections/search/portrait/mw45141/Eric-Gill



https://www.isny.de/otlaicher/otl-aicher



http://www.identifont.com/show?16O



https://www.circuitousroot.com/artifice/letters/press/typemaking/history/engineers-and-works-managers/pierpont/index.html



https://www.women-in-type.com/articles/patricia-saunders + https://www.eyemagazine.com/feature/article/robin-nicholas



https://www.typografie.info/3/artikel.htm/wissen/linotype-setzmaschine/



https://www.francotettamanti.com/content/essence/frutigera/



https://de.wikipedia.org/wiki/Matthew_Carter



https://blog.sbb.berlin/berthold/



https://x.com/herr_miedinger?lang=ar



https://www.monotype.com/de/fonts/helvetica-now#:~:text=Jan%20Hendrik%20Weber,-Hendrik%20Weber%20ist&text=Er%20schuf%20auch%20die%20Unitext,von%20Branding%2DAnforderungen%20entwickelt%20wurde.



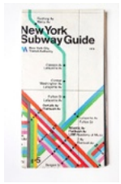
https://www.hs-pforzheim.de/news_detailansicht/news/film_helvetica_mit_einfuehrung_unserer_professoren_alice_chi_und_michael_throm



https://www.ebay.de/itm/232146589079



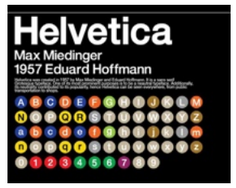
https://fontsinuse.com/uses/3220/it-s-the-real-thing-coca-cola-ads-1969-74



https://de.pinterest.com/pin/104145810132827114/



https://www.google.com/search?q=Hard+candy+movieposter&sca_esv=4e1445



https://de.pinterest.com/pin/7599893116224175/

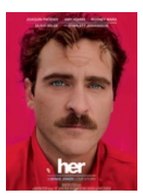




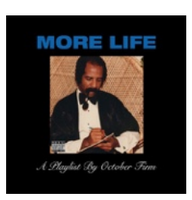
https://p2k.stekom.ac.id/ensiklopedia/The_Post_%28film%29







https://www.etsy.com/de/listing/829887309/her-movie-poster



https://de.pinterest.com/pin/624241198569682203/

https://99designs.de/blog/unternehmertum/20-beruehmte-logos-mit-helvetica/

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und ohne unerlaubte Hilfe angefertigt habe. Alle verwendeten Quellen und Hilfsmittel sind ordnungsgemäß angegeben.

10.01.2025 E. Kodžas